

Häuser dernisieren

Das Schweizer Magazin für Umbauen und Erneuern



REPORTAGE Umbau mit Tiefgang

Bauen ausserhalb der Ba<u>uzone</u> AGSRECHT Klar geregelt

Akzent: Nur zum Kochen viel zu schade

Fassaden-Illumination statt Lichtverschmutzung

Licht erhellt zwar unser Gemüt und vermittelt ein Gefühl von Sicherheit nichts destotrotz ist die sogenannte Lichtverschmutzung derzeit ein viel diskutiertes Thema. Neben der attraktiven Akzentuierung besonderer Bauten im Stadtbild macht sich seit einiger Zeit ein wahres Beleuchtungsfieber auch im Bereich des Wohneigentums bemerkbar. Die Folgen bleiben nicht aus. Doch nun ist ein neues Verfahren auf dem Markt, das eine Verminderung der Lichtverschmutzung ermöglicht. (PD/EK.)

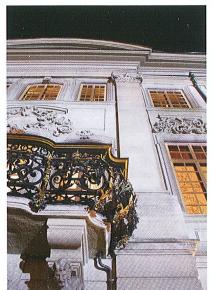
Himmels durch vom Menschen betriebene Lichtquellen. Die Folgen sind mitunter dramatisch, zumal

steht man die Aufhellung des Strassenlampen und ähnliches fehlgeleitet werden und schliesslich an Erschöpfung verenden. Denn Licht ist unbestritten ein Faktor, der Leben nachtaktive Insekten wie auch Zug- beeinflusst, sowohl bei Pflanzen,

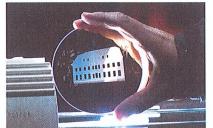
nter Lichtverschmutzung ver- vögel in ihrer Navigation durch Tieren und beim Menschen. Doch nun eröffnen sich neue Wege der zunehmenden Lichtverschmutzung zu begegnen.

In der Sendung MTV (Menschen-Technik/Wissenschaft) des Schwei-











zer Fernsehens SF stellte Moderator David Jans ein neues Verfahren für die Lichtanstrahlung von Gebäuden vor, das mit einem Bruchteil der bisher notwendigen Energie auskommt und eine gezielte, präzise Illumination ohne Lichtabfall ermöglicht. Nano (3Sat, SWR, WDR, SF DRS 1, MDR, BRalpha, RBB) griff das Thema auf und auch das Bayrische Fernsehen berichtet über die Erfindung des Designbüros Huber + Steiger in Zürich. Auslöser für Luzius Hubers Entwicklung ALP war eigentlich das Pilotprojekt des Plan Lumière der

Wirkungsvoll und umweltbewusst beleuchtet

Stadt Zürich.

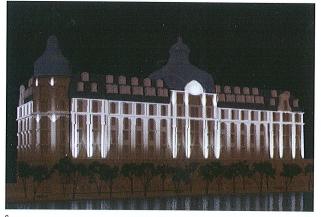
Das Designbüro Huber + Steiger GmbH, Zürich, hat mit ALP (Architectural Light Projection) ein völlig neues Verfahren für die präzise Lichtanstrahlung von Gebäuden entwickelt, das kürzlich mit der Illumination des «Zunfthaus zur Meise»* seine Generalprobe bestanden hat. Der Rokokobau aus dem 18. Jahrhundert war ein ideales Objekt, um die entscheidenden Vorteile des ALP zu demonstrieren. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen, die mit Flutlicht oder Strahlern das Gebäude global und weitgehend undifferenziert beleuchten, setzt ALP die Feinheiten und Charakteristik einer Fassade präzise und klar ins Licht, ALP produziert keinerlei Lichtsmog, sondern konzentriert und dosiert die Beleuchtung exakt entsprechend den spezifischen Konturen auf die Fassadenfläche. Das Licht ist scharf begrenzt und erzeugt starke Kontraste, Schattenwürfe akzentuieren architektonische Details. Damit können sogar sensible Bereiche wie Türen und Fenster gezielt im Dunkeln bleiben, ebenso werden Gehsteige, Strassen und Nachbargebäude nicht von der Beleuchtung tangiert. Das zeigte sich eindrücklich in den Aufzeichnungen des Schweizer Fernsehens DRS, das in der Sendung MTV erstmals das ALP Verfahren der Öffentlichkeit vorstellte. Was bisher nur sehr aufwändig und teuer mit einer

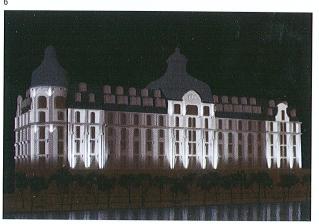
INFO

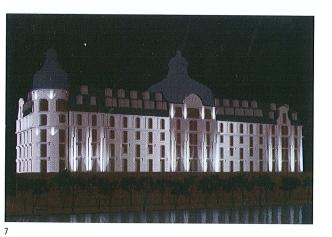
Luzius Huber Huber + Steiger GmbH Hofstrasse 1 8030 Zürich Telefon 044 253 10 03

Vielzahl von an der Fassade montierten Strahlern erreicht werden konnte, schafft ALP dank speziell entwickelter Software und mit einer einzigen, nahezu überall integrierbaren Installation wesentlich kostengünstiger und effektvoller. Das neue Verfahren ermöglicht gestalterisch, architektonisch und städtebaulich äusserst interessante Lösungen, die zudem energiesparend und umweltfreundlich sind. In einem nächsten Schritt werden weitere ausgewählte Objekte realisiert.

*Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau der Stadt Zürich, dem EW7 und verschiedenen Energiefachstellen realisiert.







- 1 Mit der neuartigen Projektionstechnik kann man Gebäudefassaden nachts mit Mustern und Beschriftungen nach Bedarf verändern.
- 2 Die eingesetzten Projektoren schicken das Licht ..
- 3 ... durch eine mit Chrom bedampfte Glasscheibe
- 4 Pilotprojekt für ALP: «Zunfthaus zur Meisen».
- 5 Die Fensteröffnungen werden bei der Lichtprojektion ausgespart. Das heisst, wer aus dem Fenster schaut, wird nicht
- 6-8 Je nach erwünschter Wirkung können entsprechende Elemente des Gebäudes hervorgehoben werden. BILDER: PD